

Feen in Fantasia

Die Ballettschule des Schauspielhauses zeigte im Humboldt-Gymnasium das Märchen „Der blaue Schlüssel“.

Von Angela Everts

Astrid Wissmanns-Lefaye, Chefin der Ballettschule am Schauspielhaus, hat ein neues Märchen im Programm. „Der blaue Schlüssel“ spielt im Land Fantasia, wo das Mädchen Rosa ganz im Sinne Michael Endes auf tanzende Kartenspiele, Blätterfeen, Flaschengeister und tanzende Steine trifft, gegen Spinweben und Stürme ankämpft und am Ende das verzauberte Herz des Prinzen Tjubor erlöst. Am Samstag gab es nach 70 durchtanzten Minuten im Humboldt-Gymnasium anhaltenden Premierenapplaus.

Bei dieser Gelegenheit bewies das Team von Wissmanns-Lefaye wieder, daß man mit wenig sehr viel erreichen kann. Der Kulissenzauber beschränkte sich auf einen Stuhl und drei gemalte Tannenbäume - mit Plastikfolie

überdeckt, strahlten sie Eiseskälte aus. Dennoch machte sich Märchenstimmung breit - teilweise durch die hübsch zusammengeschnittene Musik sowie die liebevoll genähten Kostüme. Und natürlich durch die 70 Akteure, die in dem Stück alle Stufen tänzerischen Könnens vorführten.

Da waren einmal die Allerkleinsten ab dreieinhalb Jahre, die als Bienchen über die Bühne hüpfen. Die kleine Schar wirkte allerliebste, wenn auch noch lange nicht perfekt. Sollte sie auch nicht: „Spaß an der Bewegung ist hier das Wichtigste und Patzer sind an der Tagesordnung“, so Wissmanns-Lefaye. Etwas perfekter präsentierte sich das lustige Kartenspiel, und das Können steigerte sich je nach Alter und Ausbildungsstufe über tanzende Edelsteine und Blätterelfen bis zu den Hauptakteuren Samatha



Blätterfeen auf der Bühne: Ballettschüler des Schauspielhauses im Humboldt-Gymnasium. Foto: Everts

Wesch als Mädchen Rosa, Frank Schablewski als ihr geisterhafter Begleiter Raschin und Oleg Apouklitine als Prinz Tjubor sowie Puppenmeister Wu aus der Rahmenhandlung. Alle drei sind Berufstänzer und haben mit dem Nachwuchs das Stück aus Liebe zum Tanz einstudiert.

„Der blaue Schlüssel“ ist Wiss-

mann-Lefayes' dritte Produktion dieser Größenordnung. Die Geschichte hat sie selbst erdacht, auch Teile der Musik geschrieben. Im Oktober wird es wohl nochmals aufgeführt - wahrscheinlich wieder im Humboldt-Gymnasium. Außerdem kann auf Anfrage eine Kurzfassung bei diversen Festen gezeigt werden.